texte.online

Pädagogische Arbeitsstelle des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (Hrsg.)

Statistische Mitteilungen des Deutschen Volkshochschul-Verbandes

Arbeitsjahr 1966

Online-Erstveröffentlichung (Februar 2015) in der Sammlung texte.online

Reviewstatus: arbeitsbereichsinterne Qualitätskontrolle
vorgeschlagene Zitation: Pädagogische Arbeitsstelle des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (Hrsg.) (ca. 1967): Statistische Mitteilungen des Deutschen Volkshochschul-Verbandes. Arbeitsjahr 1966
URL: http://www.die-bonn.de/doks/2015-volkshochschule-statistik-05.pdf

creative commons

Dieses Dokument ist unter folgender
creative-commons-Lizenz veröffentlicht:
http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/

www.die-bonn.de

STATISTISCHE MITTEILUNGEN

DES DEUTSCHEN VOLKSHOCHSCHUL-VERBANDES

ARBEITSJAHR 1966

ZUSAMMENGESTELLT VON DER PÄDAGOGISCHEN ARBEITSSTELLE DES DVV, FRANKFURT

Pädagogische Arbeitsstelle
Invent. Nr.:
Bibl. Nr.: I PLuns 74

Allen Landesverbänden und VHS wollen wir an dieser Stelle herzlich danken. Nur mit ihrer Hilfe war es möglich, zum vierten Mal die statistischen Ergebnisse auf Bundesebene annäherend vollständig und in so umfangreicher Form vorlegen zu können.

Die Auswertung des Arbeitsjahres 1966 konnte im Vergleich zu den früheren Jahren um viele Darstellungen erweitert werden. Aus diesem Grunde erscheint sie auch um einige Wochen verspätet.

Die Arbeitsergebnisse aller VHS wurden zusätzlich nach Gemeindegrössenklassen ausgewertet, so dass die unterschiedlichen Ergebnisse von Stadt und Land aufgezeigt werden konnten. Neu in diesen Mitteilungen ist neben einigen graphischen Darstellungen, die sich auf die Finanzierung und auf Altersgruppen beziehen, insbesondere eine Tabelle, die erstmals die Belegungsdoppelstunden je VHS nach Gemeindegrössen aufzeigt. Ferner werden erstmals die durchschnittlichen Belegungszahlen und Doppelstunden je Kurs nachgewiesen und die Dauer der Studienreisen und Anzahl der Studienfahrten aufgeführt.

Eine Statistik, wie die hier vorgelegte, wird vornehmlich repräsentativen Zwecken dienen. Sie macht - vor allem im Zeitvergleich - die ausserordentliche Kontinuität deutlich, die die Arbeit der VHS erreicht hat, obwohl die institutionellen Voraussetzungen dafür immer noch recht ungesichert sind. Grundsatzdiskussionen und aktuelle Reaktionen und Reformen finden deshalb in der Statistik kaum einen Niederschlag. Zum grossen Teil ist dies dadurch bedingt, dass eine Bundesstatistik, auch wenn sie stärker als bisher gegliedert wird, nur Durchschnittszahlen ausweisen kann, bei denen sich manche Entwicklungstendenzen gegenseitig aufheben. Insofern ist eine Statistik pädagogisch nur sehr begrenzt relevant. Ob sich Tendenzen, die andeutungsweise erkennbar sind, durchsetzen (mehr langfristige Arbeit, wieder mehr ältere Teilnehmer über 25 Jahre etc.), kann erst die Zukunft zeigen. Wir glauben aber, dass jede VHS mit Hilfe dieser Statistik auch deutlicher erkennen kann, wie das Feld der Erwachsenenbildung insgesamt strukturiert ist, in dem sie steht.

Dr. Hans Tietgens
Leiter der Pädagogischen Arbeitsstelle des DVV

Inhalt

Tabelle: 1: Angaben über die Mitgliedseinrichtungen

2: Verteilung der Mitgliedseinrichtungen auf die Gemeindegrössenklassen

3: Finanzierung im Rechnungsjahr 1966

4: Finanzierung im Rechnungsjahr 1966 nach Gemeindegrössenklassen

5: Kurse und Belegungen

6: Vortragsreihen und Besucher

7: Einzelveranstaltungen und Besucher

8: Struktur des Gesamtangebotes

9: Anzahl der Leiter von Kursen etc., Anzahl der Studienreisen, Studienfahrten und Teilnehmer

10a: Kursbelegungen nach Geschlechtern innerhalb der Gemeindegrössenklassen

10b: Kursbelegungen nach Altersgruppen innerhalb der Gemeindegrössenklassen

11: Durchschnittswerte der Belegungen und Doppelstunden je Kurs nach Gemeindegrössenklassen und Stoffgebieten

12: Verteilung des Gesamtangebotes der VHS auf Grosstädte, Mittel- und Kleinstädte und ländliche Einrichtungen

13a: Belegungsdoppelstunden je VHS nach Gemeindegrössenklassen

13b: Finanzierung je Belegungsdoppelstunde

H i n w e i s e

A) Stoffgebiete

1 Mitbürgerliche und politische Bildung: Staat, Zeitgeschichte, Gesellschaft, Politik, Recht, Wirtschaft, politische Geschichte

2 Heimat-, Länder-, Völkerkunde

3 Philosophie, Anthropologie, Religion, Psychologie, Erziehung

4 a) Literatur, Musik, Bildende Kunst, Archäologie, Kunstkritik

b) Künstlerisches Laienschaffen, Werken, Fotografie, Laienspiel, Sing- und Musiziergruppen, Kunsttanz

5 Film, Funk, Fernsehen, Presse

6 a) Deutsche Sprache

b) Fremdsprachen

7 Naturkunde, Biologie, Pysik, Chemie, Technik, Mathematik, Medizin, Gesundheitspflege

8a-d Berufsförderung und -vorbereitung

a) Stenographie, Maschineschreiben, Buchhaltung u.ä.

b) Maschinenzeichnen, Elektrotechnik, Bautechnik u.ä.

c) Landwirtschaftl. Praxis

d) langfristige Vorbereitung für Mittlere Reife, Abitur, Fachschulbesuch

9 Hauswirtschaftl. Veranstaltungen: Kochen, Schneidern, Schnittzeichnen, Handarbeit, Säuglingspflege, Heim- u.Gartengestaltung

1o Gymnastik, Volks- und Gesellschaftstanz, Sport

11 Sonstiges

B) Veranstaltungsformen

1. Arbeitsgemeinschaften, Kurse, Arbeitskreise, Lehrgänge, Wochenendseminare
Arbeitsgemeinschaften, Kurse usw. bestehen aus mindestens 4 Abenden bzw. Doppelstunden. Hierzu zählen n i c h t Studienwochen und Sommerschulen.

2. Vortragsreihen
Eine Vortragsreihe besteht aus mindestens 3 Abenden, die unter einem einheitlichen Hauptthema stehen.

3. Einzelveranstaltungen
Alle Veranstaltungsformen, die nicht unter 1. oder 2. erfasst worden sind.

Eine Kursbelegung - statistisch als eine Einheit erfasst - entspricht der Teilnahme an mindestens 4 Abenden bzw. Doppelstunden.

Zu Tab. 1 u. 2: Mitgliedseinrichtungen

Bei der vorliegenden Statistik wurde erstmalig der aus den bisherigen Verbänden Nordbaden, Südbaden, Württemberg neu gegründete Landesverband "Baden-Württemberg" zusammenfassend ausgewertet. Die Zahl der Mitgliedseinrichtungen ist gegenüber 1965 um 33 gestiegen. Dies ist zum Teil auf Neugründungen zurückzuführen, zum Teil aber auch auf eine genauere Erfassung des Mitgliederbestands aufgrund der Herausgabe des neuen Mitgliederverzeichnisses des DVV. Es lagen von insgesamt 93 % aller Einrichtungen die Berichtsbogen zur Auswertung vor. Mit Hilfe der Auswertung nach Gemeindegrössen ist eine annähernd zuverlässige Hochrechnung des Angebots der fehlenden Einrichtungen auf 1oo % möglich; demnach konnte mit den vorliegenden Berichtsbogen 97,7 % des Gesamtangebotes der VHS ausgewertet werden.

Aus der Spalte "Rechtsformen" ergibt sich ein weiteres Absinken der nicht eindeutigen Rechtsformen (" Sonstige") und ein Trend zur Kommunalisierung. Das Verhältnis war:

1965	39 e.V. :	48 Komm. :	13 Sonst.
1966	38 e.V. :	5o Komm. :	12 Sonst.
	40	50	10

In Nordrhein-Westfalen sind allein 89 % kommunale Einrichtungen, in Bayern jedoch 69 % eingetragene Vereine; Baden-Württemberg setzt sich aus 5o % kommunaler, 36 % e.V. und 14 % "sonstiger" Einrichtungen zusammen. Innerhalb der Gemeindegrössenklassen sind die kommunalen VHS mit am stärksten mit 65 % bei den grosstädtischen Gemeinden über 1oo.ooo Einwohnern vertreten, der Anteil der e.V. ist bei den KVHS am grössten (47 %).

Die Zahl der hauptberuflichen Leiter ist statistisch wieder gestiegen. (1964 = 177; 1965 = 167; 1966 = 179). Dies ist auf das vollständigere Vorliegen der Berichtsbogen der Gemeindegrössen A - C zurückzuführen und auf eine Zunahme der hauptamtlich geleiteten KVHS (1964 = 33; 1966 = 4o). Zum ersten Mal wurden die hauptberuflichen pädagogischen Mitarbeiter erfragt und in der Tabelle 2 aufgeführt, soweit die Berichtsbogen hierzu Angaben enthielten. Allein 56 der 71 Mitarbeiter sind in Grosstädten tätig. Die Statistik weist insgesamt 25o hauptberufliche Leiter und Mitarbeiter nach; dabei konnten die hauptberuflich Tätigen der HVHS, der Landesverbände und des DVV nicht berücksichtigt werden.

Bei der Einteilung in Arbeitsabschnitte ergaben sich keine Veränderungen.

Ein Vergleich der Verteilung der Mitgliedseinrichtungen nach Gemeindegrössenklassen mit den Ergebnissen der Auswertung 1964 ist nur bedingt möglich, da 1964 die Einrichtungen Bayerns nicht erfasst werden konnten. Der folgende Überblick, aus den Tabellen 2 und 12 zusammengestellt, lässt aber erkennen, dass der Anteil der ländlichen Einrichtungen am Gesamtangebot "durchgeführte Abende" gestiegen ist:

Gemeindegrössenklassen	Mitgliedseinrichtungen in % 1964	1964	Anteil am Gesamtangebot "durchgeführte Abende" in % 1964	1966
A - D	26	27	7o,5	67,5
E - F	32	32	12,5	12,5
unter 5.ooo und KVHS	42	41	17	2o

Ein anderer Aspekt kommt zum Ausdruck, wenn man eine graphische Gegenüberstellung des Anteils der Mitgliedseinrichtungen (I) und der "durchgeführten Abende" (II) nach Gemeindegrössen betrachtet. Noch aussagekräftiger wird sie, wenn man sich noch die Verteilung der Wohnbevölkerung auf die Gemeindegrössen veranschaulicht (III).

I. Anteil der Mitgliedseinrichtungen nach Gemeindegrössen

A	B	C	D	E	F	unter 5.000 (L)	KVHS

II. Verteilung des Gesamtangebotes "durchgeführte Abende" auf die Gemeindegrössen

A	B	C	D	E	F	L	KVHS

III. Verteilung der Wohnbevölkerung in der BRD auf die Gemeindegrössen

A	B	C	D	E	F	unter 5.000 (L+KVHS)

Tabelle 1: Angaben über die Mitgliedseinrichtungen (1966)

Landesverband	Mitgliedseinrichtungen			vorliegende Berichtsbogen		Rechtsformen			Leiter		Arbeits-abschnitte		
	Anzahl	%	Aussen-stellen	Anzahl	in % d.Ein-richtungen	e.V.	komm.	sonst.	haupt-berufl.	neben-berufl.	3 %	2 %	1 %
Baden-Wttbg.	164	14	.973	154	94	56	77	21	31	123	31	51	18
Bayern	247	22	1.1o7	235	95	161	65	9	16	219	35	52	13
Berlin	12	1	-	12	1oo	-	12	-	12	-	1oo	-	-
Bremen	2	o	2	2	1oo	-	2	-	2	-	1oo	-	-
Hamburg	1	o	5	1	1oo	-	1	-	1	-	1oo	-	-
Hessen	82	7	1.347	78	95	45	25	8	31	47	27	58	15
Niedersachsen	124	11	318	119	97	6o	52	7	15	1o4	41	37	22
Nordrh.-Westf.	223	19	278	194	87	2o	174	o	54	14o	52	44	4
Rhld.-Pfalz	1oo	9	731	1oo	1oo	21	44	35	9	91	45	34	21
Saarland	2o	2	1o5	2o	1oo	9	1o	1	3	17	(6o	3o	1o)
Schlesw.-Holst	173	15	29	148	86	41	62	45	5	143	25	58	17
Insgesamt*	1.148	1oo	4.895	1.o63	93	413	524	126	179	884	39	47	14

*) ohne 4o Mitgliedseinrichtungen, von denen keine Statistik aufgestellt wird (z.B. 24 HVHS, z.Zt. ruhende VHS u.a.Organisationen)
Mitgliedseinrichtungen insges. 1.188

Tabelle 2: Verteilung der Mitgliedseinrichtungen auf die Gemeindegrössenklassen - 1966 -

Gemeinde-Grössenklasse	Mitgliedseinrichtung		Vorliegende Berichtsbogen			Rechtsform			Arbeitsabschnitte			Leiter		Hauptberufl. Päd. Mitarbeiter[4]
	Anzahl	%	Anzahl	in % d. Einrichtungen	Aussenstellen	e.V.	Komm.	Sonst.	3 %	2 %	1 %	hauptberufl.	nebenberufl.	Anzahl
A über 200.000	31[1]	3	31	100	54	11	18	2	(61	23	16)	27	4[3]	49
B 100.000-200.000	43[2]	4	43	100	40	11	30	2	72	28	-	40	3[3]	6
C 50.000-100.000	60	5	60	100	198	24	33	3	62	30	8	32	28	10
D 20.000- 50.000	166	15	160	96	224	57	92	11	59	35	6	35	125	-
E 10.000- 20.000	199	17	186	94	149	79	91	16	42	43	15	5	181	-
F 5.000- 10.000	176	15	156	89	95	75	64	17	40	46	14	-	156	-
unter 5.000	305	26	259	85	99	77	134	48	15	58	27	-	259	-
KVHS	168	15	168	100	4.036	79	62	27	27	59	14	40	128	6
insgesamt	1.148	100	1.063	93	4.895	413	524	126	39	47	14	179	884	71

1) einschl. 5 Mehrfach-Einrichtungen an gleichen Orten
2) einschl. 12 VHS in West-Berlin
3) nebenberufl. Leiter nur bei Mehrfacheinrichtungen
4) nur wenn im Berichtsbogen aufgeführt

Zu Tab. 3 u. 4: <u>Finanzierung</u>

Die Gesamtfinanzierung erhöhte sich um 9 Millionen von 61,6 auf 7o,6. Die Indexzahlen zeigen ein stetiges Wachstum an

1963 = 1oo

1964 = 119

1965 = 135

1966 = 155

Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass 1963 nur 86 % der Berichtsbogen, 1966 aber 93 % ausgewertet werden konnten. Die Entwicklung der Finanzierung zeigt sich deutlicher aus folgenden Gegenüberstellungen:

1. Anteile in Prozentwerten 1963 - 1966

Zuschüsse -	1963	1964	1965	1966	1967
- Gemeinde	36	37	38	41	35
- Kreis	6	6	6	6	6
- Land u.sonstige	27	28	27	24	26
Einnahmen -					
- Teilnehmergebühren u. sonstige	31	29	29	29	33

2. Indexzahlen der Zuschüsse und Einnahmen 1963 - 1966

	1963	1964	1965	1966
Gemeinde	1oo	125	144	177
Kreis	1oo	115	139	156
Land u. sonstige	1oo	124	131	143
Einnahmen Teilnehmergebühren u. sonstige	1oo	111	126	141

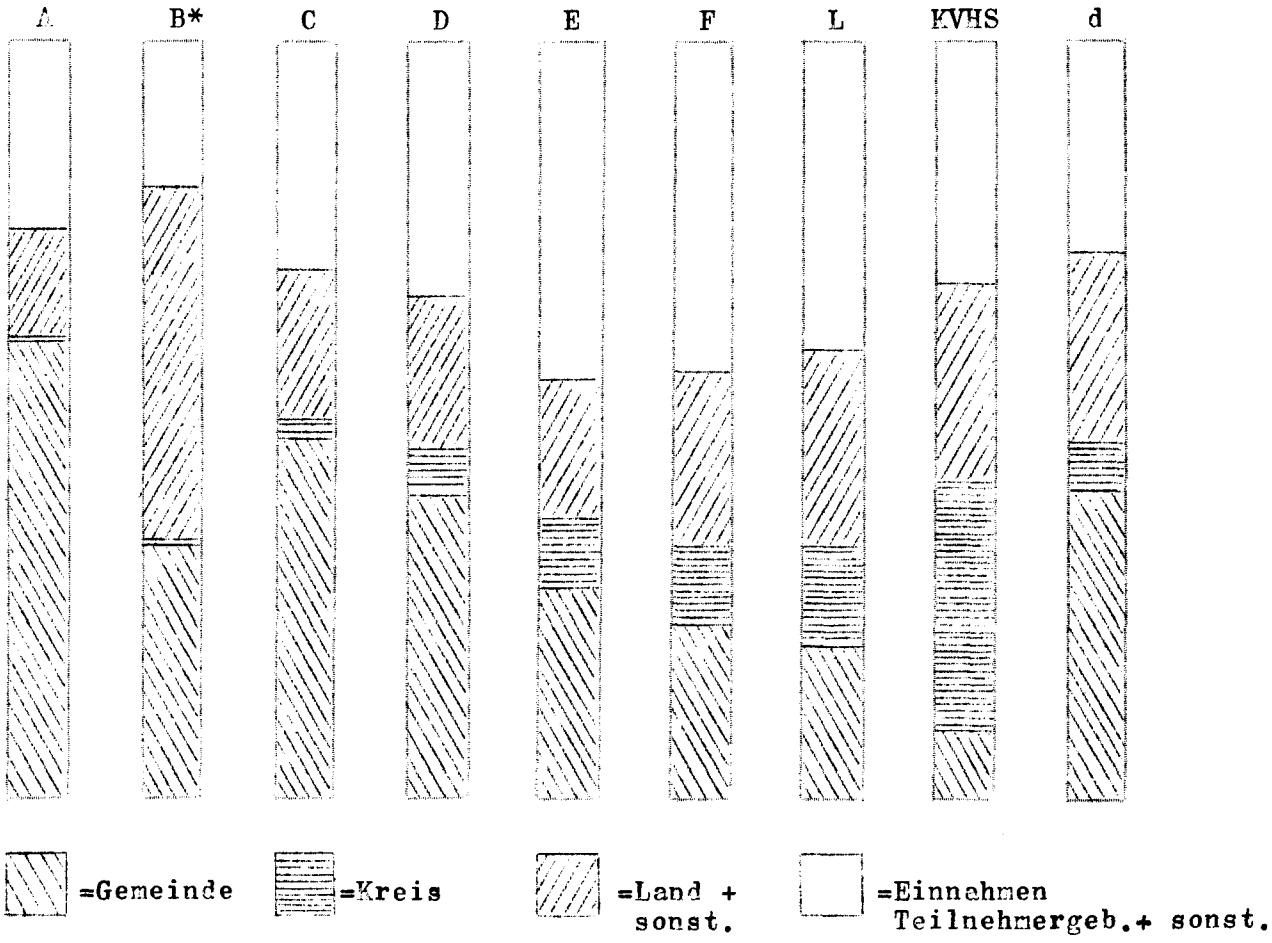
Die Finanzierung durch die Gemeinden ist erheblich mehr gestiegen als die Zuschüsse der Länder und sonstige.

Sehr unterschiedlich ist jedoch das Wachstum des Haushaltsvolumens bei den einzelnen Landesverbänden. Die statistische Zunahme um 9 Millionen ist allein mit 7,1 Millionen auf Nordrhein-Westfalen zurückzuführen. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass diese Zunahme auch durch ein vollständiges Vorliegen der Berichtsbogen der Gemeindegrössen A - C von Nordrhein-Westfalen zu erklären ist.

Die durchschnittliche Zuwachsrate bei den übrigen Landesverbänden beträgt nur 4,3 %, wovon allein 2,4 % durch erhöhte Eigeneinnahmen getragen werden. In Niedersachsen und Rheinland-Pfalz ist die Gesamtfinanzierung sogar zurückgegangen.

Die Auswertung der Finanzierung nach Gemeindegrössenklassen zeigt eine gleitende Abnahme der Zuschüsse von ca. 78 % Anteil bei Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern, bis zu 56 % bei der Gemeindegrösse F. Die Kreisorganisationen finden jedoch wieder eine dem Bundesdurchschnitt angenäherte Förderung von 68 %.
Über 60 % der Zuschüsse der Gemeinden fliessen den Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern zu. Die unterschiedliche Finanzstruktur der Gemeindegrössen zeigt die nachstehende graphische Darstellung:

3. Anteil der Zuschüsse und Eigeneinnahmen innerhalb der Gemeindegrössen



*) Der hohe Anteil des Landeszuschusses (47%) ist ausschliesslich auf Berlin zurückzuführen

Tabelle 3: Finanzierung im Rechnungsjahr 1966. Absolute Zahlen in 1.000 und Prozentwerte (unterstrichene Ziffern)

	BaWttbg	Bay	Bln	Brm	Hmb	Hess	Ndsa	NrhW	RhPf	Saar	Sch-H	BRD
Zuschüsse	18	37		67		40	34	64	27	26	37	41
- Gemeinde	1.328,8	3.617,9	-	949,9	-	3.145,7	2.393,7	14.932,0	1.153,7	346,1	828,1	28.695,9
	8	5				9	12	4	8	16	11	6
- Kreis	611,2	519,0	-	-	-	737,3	813,3	1.039,2	352,4	207,4	242,2	4.522,0
	24	14	97	0	85	14	12	17	18	16	13	21
- Land	1.730,0	1.411,0	4.508,0	6,0	967,3	1.074,0	847,0	2.739,6	766,0	216,2	283,3	14.548,4
	4	9		4		7	5	1	5	3	3	4
- sonstige	259,1	909,3	-	51,8	-	555,3	330,0	305,1	235,0	47,2	76,4	2.769,2
Einnahmen	40	31	7	29	13	25	32	17	32	27	32	25
- Teilnehmergeb.	2.901,4	3.067,6	356,2	418,5	153,0	1.912,2	2.258,6	4.038,5	1.360,1	357,1	706,0	17.529,2
	6	4	0		2	5	5	2	10	12	4	3
- sonstige	399,2	370,5	11,9	-	23,0	355,0	386,9	348,7	418,9	167,8	98,6	2.580,5
Gesamt-finanzierung	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	7.229,7	9.895,3	4.876,1	1.426,2	1.143,3	7.779,5	7.029,5	23.403,1	4.286,1	1.341,8	2.234,6	70.645,2

Relationen von Zuschüssen und Einnahmen

Zuschüsse	54	65	92	71	85	71	62	81	58	61	64	71
	3.929,0	6.457,2	4.508,0	1.007,7	967,3	5.512,3	4.384,0	19.015,9	2.507,1	816,9	1.430,0	50.535,4
Einnahmen	46	35	8	29	15	29	38	19	42	39	36	29
	3.300,7	3.438,1	368,1	418,5	176,0	2.267,2	2.645,5	4.387,2	1.779,0	524,9	804,6	20.109,8

Tabelle 4: Finanzierung im Rechnungsjahr 1966 nach Gemeindegrössenklassen
absolute Zahlen (in 1.000) und Prozentwerte (unterstrichene Ziffern)

Gemeinde-grössenklasse	Zuschüsse				Einnahmen		Gesamt-finanzierung	Summe der Zuschüsse	Summe der Einnahmen
	- Gemeinde	- Kreis	- Land	- Sonstige	Teilnehmergeb.	- Sonstige			
A	50	2	20	20	31	15	34	36	29
über 200.000	13.952,1	85,0	2.840,5	483,0	5.488,0	387,2	23.235,7	17.360,6	5.875,1
B	13	1	39	9	11	13	17	19	12
100.000-200.000	3.584,1	31,5	5.409,7	212,9	1.987,4	334,4	11.560,0	9.238,2	2.321,8
C	14	5	9	13	11	17	12	12	12
50.000-100.000	3.939,2	202,5	1.305,1	317,3	1.971,6	443,6	8.179,3	5.764,2	2.415,1
D	13	11	11	10	16	14	13	12	15
20.000- 50.000	3.615,8	510,2	1.520,3	248,3	2.727,5	367,1	8.989,2	5.894,6	3.094,6
E	4	8	4	5	10	8	6	5	10
10.000- 20.000	1.192,3	375,4	598,3	128,7	1.711,5	199,5	4.205,7	2.294,7	1.911,0
F	2	5	3	6	5	5	3	2	5
5.000- 10.000	480,5	211,6	344,4	146,7	796,0	122,8	2.102,0	1.183,2	918,8
	1	4	2	5	3	7	2	2	3
unter 5.000	318,3	194,9	280,8	111,6	445,8	184,1	1.535,5	905,6	629,9
KVHS	3	64	12	32	13	21	13	12	14
	780,4	2.904,1	1.633,0	787,9	2.293,2	528,7	8.927,3	6.105,4	2.821,9
*	100	100	100	100	100	100	100	100	100
insgesamt	27.862,7	4.515,2	13.932,1	2.436,4	17.421,0	2.567,4	68.734,8	48.746,5	19.988,2

Ralationen von Zuschüssen und Einnahmen nach Gemeindegrössenklassen

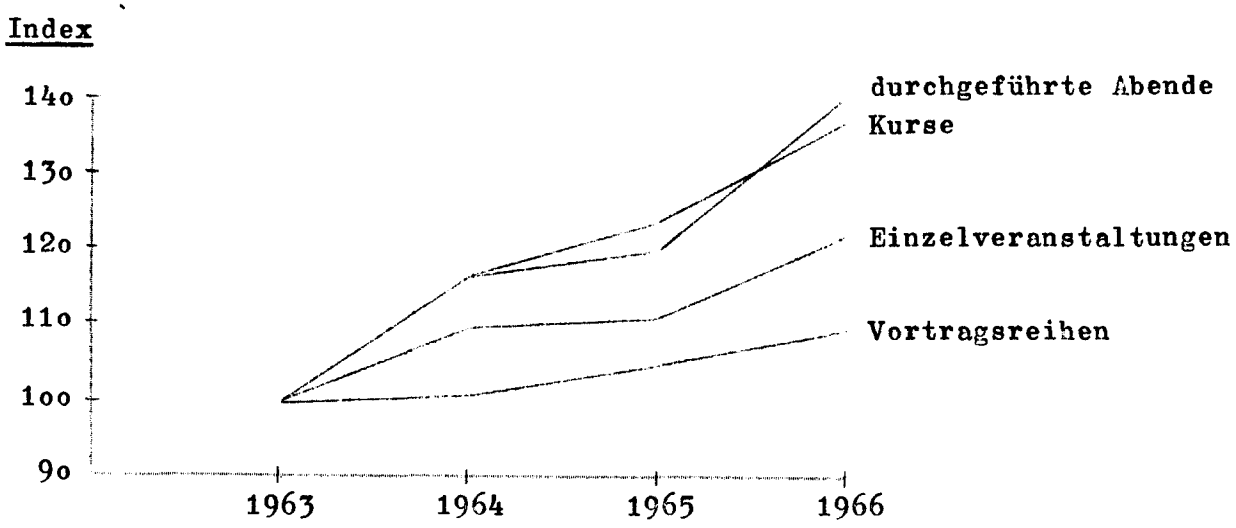
	A	B	C	D	E	F	Land	KVHS	BRD
Zuschüsse	75	80	70	66	55	56	59	68	71
Einnahmen	25	20	30	34	45	44	41	32	29

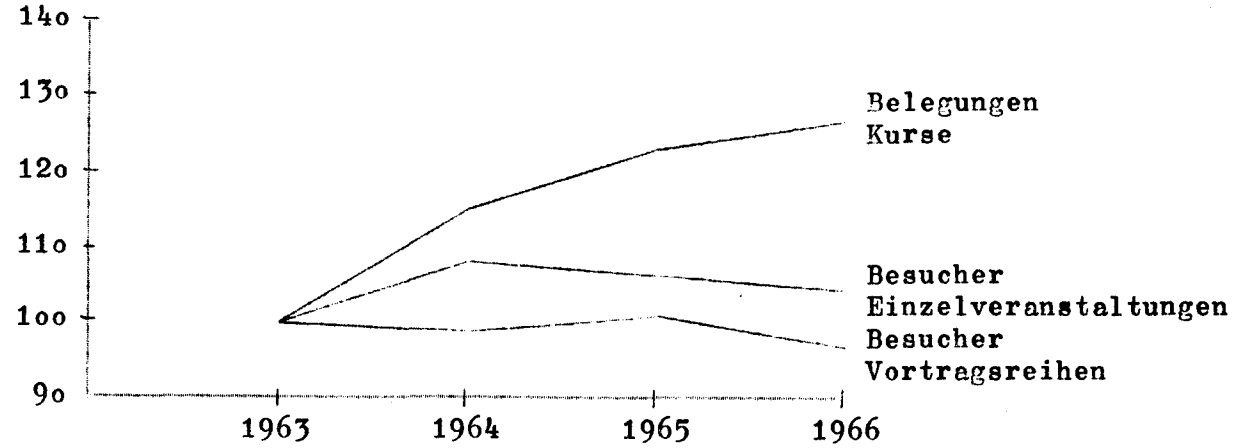
*) Die Differenz zwischen Finanzierung nach Landesverbänden (Tabelle 3) und nach Gemeindegrössenklassen ist auf eine unterschiedliche Auswertung der Berichtsbogen des Bayerischen Landesverbandes zurückzuführen.

Zu Tab. 5 - 8: Angebot und Teilnehmer

Das Kursangebot der VHS ist gegenüber 1965 wiederum um 11 % gestiegen. Ausserdem wurden 3 % mehr Vortragsreihen und 4 % mehr Einzelveranstaltungen durchgeführt. Die Beteiligung der Teilnehmer und Besucher ist jedoch nicht entsprechend angestiegen: Kursbelegungen = knapp + 3 %, Besucher Vortragsreihen = -3 % und Einzelveranstaltungen = -2,5 %.[1)]

Eine graphische Darstellung der Indexzahlen 1963 - 1966 verdeutlicht diesen Entwicklungstrend:





1) Die Studienfahrten wurden im Berichtsjahr unter "r" zusammengefasst und nicht mehr unter "Einzelveranstaltungen" aufgeführt. Zählt man sie noch zu den Einzelveranstaltungen, so ergibt sich eine Zunahme von 8 % bei gleichbleibenden "Besuchern" und eine Zuwachsrate von annähernd 17 % bei "durchgeführten Abenden".

Die überproportionale Zuwachsrate der durchgeführten Abende von 16 % (1965/66) lässt auf ein verstärktes Angebot langfristiger Veranstaltungen schliessen. Dem entspricht auch eine Zunahme der durchgeführten Abende bei berufsbezogenen und langfristigen Vorbereitungskursen (8a-d) um 22 %. Überdurchschnittliche Steigerungsquoten sind weiterhin bei Hauswirtschaft und Gymnastik festzustellen. Bei der politischen Bildung ist das Angebot gleichgeblieben, jedoch anteilmässig geringfügig zurückgegangen. Es zeigt sich, dass die prozentuale Verteilung der Stoffgebiete auf das Gesamtangebot konstant ist und sich auch bei Vortragsreihen und Einzelveranstaltungen keine besonderen Trends abzeichnen.

Innerhalb der Landesverbände ergeben sich beträchtliche Unterschiede der Zuwachsraten bei "durchgeführte Abende". Die Steigerung von 33 % in Nordrhein-Westfalen entspricht der Zunahme der Finanzierung und ist in erster Linie auf ein vollständiges Vorliegen der grosstädtischen Berichtsbogen zurückzuführen. Aber auch die Landesverbände, deren Finanzvolumen zurückging oder konstant blieb, konnten mehr "durchgeführte Abende" veranstalten (Niedersachsen +2,1 %, Rheinland-Pfalz +15 %).

Tabelle 5: Kurse (K) und Belegungen (B) - absolute Zahlen und Prozentwerte (unterstrichene Ziffern) 1966

Stoffgebiet		Baden-Wttbg.		Bayern		Bremen		Hamburg		Hessen		Niedersachsen	
		K	B	K	B	K	B	K	B	K	B	K	B
1	Mitbürgerl. und pol. Bildung	5 358	7 11.598	14 1.5o1	22 51.651	8 163	1o 4.459	6 1o4	5 3.o97	13 968	16 24.285	13 1.271	18 31.995
2	Länder- und Völkerkunde	1 1o5	3 4.5o9	1 97	1 3.8o6	o 9	1 4o6	13 235	12 6.686	2 142	3 4.232	1 8o	1 1.93o
3	Philosophie, Psychologie	4 258	6 9.8o7	3 358	4 1o.275	2 46	3 1.235	6 128	9 4.652	5 332	5 8.8o8	2 228	3 5.351
4a	Literatur, bild. Kunst	5 332	5 8.2o6	3 3o5	4 9.344	3 66	3 1.118	11 224	12 6.584	3 284	4 6.419	4 4o3	5 8.497
b	Künstlerisches Laienschaffen	11 796	8 13.11o	12 1.2o9	8 18.387	11 2o5	7 2.8o7	27 551	21 11.249	1o 711	7 11.526	14 1.4o3	11 19.713
5	Film, Funk, Fernsehen, Presse	o 34	1 1.63o	1 63	1 3.235	o 9	1 44o	1 32	2 1.o63	1 78	2 3.298	1 66	1 1.739
6a	Deutsche Sprache	4 258	3 4.778	4 418	4 8.721	7 125	7 2.873	7 144	7 3.9o5	4 294	4 6.353	3 334	4 6.195
b	Fremdsprachen	3o 2.268	26 42.886	27 2.8o2	23 53.574	17 329	22 9.365	-	-	21 1.563	19 3o.261	19 1.88o	17 31.16o
7	Naturwissenschaft	6 419	7 11.o75	4 492	4 9.473	1o 189	8 3.4o8	16 332	18 9.654	6 468	6 1o.o43	7 741	8 15.o19
8a-d	Berufsförderung u. -vorbereitung	17 1.232	17 28.828	13 1.387	12 29.744	11 223	15 6.763	-	-	13 973	12 18.344	17 1.64o	15 26.398
9	Hauswirtschaft etc.	7 497	4 6.7o5	9 9o4	6 14.82o	13 244	9 3.868	4 87	4 1.982	8 614	6 9.832	12 1.233	9 16.48o
1o	Tanz, Gymnastik Sport	8 593	9 15.279	7 772	9 2o.155	12 216	1o 4.466	9 197	1o 5.48o	11 739	1o 14.99o	6 559	7 11.825
11	Sonstiges	2 139	4 6.939	2 186	2 3.991	5 92	4 1.737	-	-	3 233	6 8.897	1 96	1 1.94o
	Insgesamt	1oo 7.289	1oo 165.35o	1oo 1o.494	1oo 237.176	1oo 1.916	1oo 42.945	1oo 2.o34	1oo 54.352	1oo 7.399	1oo 157.288	1oo 9.934	1oo 178.252

Fortsetzung Tab. 5: Kurse (K) und Belegungen (B) - absolute Zahlen und Prozentwerte 1966

Stoffgebiet		Nordrh.-Westf.		Rhld.-Pfalz		Saarland		Schlesw.-Holst.		BRD d	
		K	B	K	B	K	B	K	B	K	B
1	Mitbürgerl. und pol. Bildung	3 842	4 18.012	9 610	12 19.056	8 130	12 4.178	6 226	11 7.009	8 6.191	11 175.340
2	Länder- und Völkerkunde	1 251	1 6.209	4 259	5 8.370	0 8	1 349	2 65	3 1.933	2 1.273	3 38.430
3	Philosophie, Psychologie	2 532	3 13.985	3 187	4 6.096	3 53	5 1.848	3 99	4 2.383	3 2.221	4 64.440
4a	Literatur, bild. Kunst	6 1.473	5 22.444	4 296	5 7.075	4 62	6 2.109	4 153	5 3.556	5 3.562	5 75.352
b	Künstlerisches Laienschaffen	20 5.309	15 66.205	14 932	9 14.389	15 247	10 3.588	14 539	11 7.438	15 11.929	11 168.412
5	Film, Funk, Fernsehen, Presse	0 132	2 7.104	1 83	5 7.479	-	-	1 41	1 516	1 538	2 26.504
6a	Deutsche Sprache	5 1.304	5 20.611	4 236	3 4.288	3 43	2 640	4 153	4 2.862	4 3.309	4 61.226
b	Fremdsprachen	21 5.486	21 92.318	19 1.306	14 21.390	27 452	24 8.539	19 694	17 11.446	22 16.780	20 300.939
7	Naturwissenschaft	5 1.384	5 22.107	7 465	7 11.225	3 45	2 787	6 209	7 4.475	6 4.744	6 97.266
8a-d	Berufsförderung u. -vorbereitung	8 2.097	9 33.646	16 1.102	16 23.965	15 259	15 5.516	14 539	15 10.176	12 9.452	12 183.390
9	Hauswirtschaft etc.	13 3.456	8 35.198	9 618	6 9.877	9 150	7 2.434	9 342	7 4.421	10 8.145	7 105.617
10	Tanz, Gymnastik Sport	14 3.696	19 81.984	8 570	10 15.066	11 189	14 5.105	6 218	9 5.786	10 7.749	12 180.136
11	Sonstiges	2 479	3 13.054	2 158	4 6.352	2 29	2 900	12 447	6 4.035	2 1.859	3 47.845
Insgesamt		100 26.441	100 432.877	100 6.822	100 154.628	100 1.667	100 35.993	100 3.725	100 66.036	100 77.752	100 1.524.897
									+ West-Berlin:	8.591	217.345
										86.343	1.742.242

Tabelle 6: Vortragsreihen (Vr) und Besucher (Bs) - absolute Zahlen und Prozentwerte (unterstrichene Ziffern) 1966

Stoffgebiet		Baden-Wttbg.		Bayern		Bremen		Hamburg		Hessen		Niedersachsen	
		Vr	Bs	Vr	Bs	Vr	Bs	Vr	Bs	Vr	Bs	Vr	Bs
1	Mitbürgerl. und pol. Bildung	20 182	24 35.198	27 316	26 49.845	27 23	15 10.661	25 2	27 710	35 599	29 63.065	50 262	43 20.652
2	Länder- und Völkerkunde	34 299	32 47.842	28 329	29 52.352	4 4	0 267	50 4	38 1.007	34 566	33 71.446	17 90	24 10.960
3	Philosophie, Psychologie	15 138	16 24.736	11 131	13 25.499	10 9	1 467	-	-	12 200	12 25.224	6 34	8 3.952
4a	Literatur, bild. Kunst	11 101	12 18.468	20 233	22 42.361	35 30	82 57.356	13 1	25 672	6 104	10 21.501	11 57	11 5.201
b	Künstlerisches Laienschaffen	0 3	0 256	0 6	0 1.002	-	-	-	-	1 12	2 3.521	3 13	3 1.294
5	Film, Funk, Fernsehen, Presse	1 5	1 963	2 17	2 4.073	10 8	1 424	-	-	2 26	2 5.102	4 23	5 2.484
6a	Deutsche Sprache	-	-	0 6	0 1.203	-	-	-	-	-	-	0 1	0 28
b	Fremdsprachen	-	-	-	-	-	-	-	-	0 4	0 760	0 1	0 6
7	Naturwissenschaft	17 150	14 20.673	10 110	7 13.322	-	-	12 1	10 210	9 150	8 17.138	5 24	4 1.965
8a-d	Berufsförderung u. -vorbereitung	0 3	0 130	-	-	-	-	-	-	0 8	0 919	1 4	1 399
9	Hauswirtschaft etc.	1 5	1 654	-	-	-	-	-	-	1 12	1 1.292	2 8	1 518
10	Tanz, Gymnastik Sport	0 1	0 30	-	-	-	-	-	-	0 1	0 204	0 1	0 37
11	Sonstiges	1 5	0 229	2 19	1 1.653	14 12	1 1.011	-	-	0 3	3 5.788	1 4	0 140
Insgesamt		100 892	100 149.179	100 [illegible]67	100 191.310	100 86	100 70.186	100 [illegible]8	100 2.599	100 1.685	100 215.960	100 522	100 47.635

Fortsetzung Tab. 6: Vortragsreihen (Vr) und Besucher (Bs) - absolute Zahlen und Prozentwerte - 1966

Stoffgebiet		Nordrh.-Westf.		Rhld.-Pfalz		Saarland		Schlesw.-Holst.		B R D	
		Vr	Bs	Vr	Bs	Vr	Bs	Vr	Bs	Vr	Bs
1	Mitbürgerl. u. pol. Bildung	24 213	23 26.915	32 254	27 34.165	34 3o	41 4.457	4o 1o4	29 13.o49	31 1.985	27 258.717
2	Länder- und Völkerkunde	21 188	19 22.34o	28 213	23 29.563	3 3	4 462	14 36	18 8.128	27 1.732	25 244.367
3	Philosophie, Psychologie	18 159	22 25.646	12 95	15 18.588	22 2o	24 2.6oo	9 22	8 3.44o	13 8o8	13 13o.152
4a	Literatur, bild. Kunst	18 159	19 22.o48	9 72	16 21.o37	1o 9	4 41o	18 46	22 9.757	12 812	2o 198.811
b	Künstlerisches Laienschaffen	3 19	1 1.448	3 27	3 4.43o	6 5	2 273	3 7	2 917	2 92	1 13.141
5	Film, Funk, Fernsehen, Presse	3 23	5 5.39o	3 2o	3 4.361	9 8	9 966	2 5	1 46o	2 135	3 24.223
6a	Deutsche Sprache	-	-	-	-	-	-	-	-	o 7	o 1.231
b	Fremdsprachen	-	-	o 2	o 25	4 3	1 98	1 2	3 1.1oo	o 12	o 1.939
7	Naturwissenschaft	8 73	6 6.374	1o 75	8 1o.823	9 8	12 1.31o	7 2o	9 3.913	1o 611	8 75.7o1
8a-d	Berufsförderung u. -vorbereitung	o 2	o 168	1 11	2 1.713	-	-	o 1	o 23o	o 29	o 3.558
9	Hauswirtschaft etc.	o 5	o 46o	2 15	1 1.129	1 1	1 16o	o 1	o 34	1 47	1 4.247
1o	Tanz, Sport, Gymnastik	1 6	1 864	o 3	o 546	-	-	-	-	o 12	o 1.681
11	Sonstiges	4 32	4 4.872	o 5	2 2.o26	2 2	2 214	6 15	8 3.6o9	2 97	2 19.542
Insgesamt		1oo 879	1oo 116.498	1oo 792	1oo 128.4o6	1oo 89	1oo 1o.95o	1oo 259	1oo 44.637	1oo 6.379	1oo 977.36o
									+ West-Berlin	21o	8.278
										6.589	985.638

Tabelle 7: Einzelveranstaltungen (E) und Besucher (Bs) - absolute Zahlen und Prozentwerte (unterstrichene Ziffern) 1966

		Baden-Wttbg.		Bayern		Bremen		Hamburg		Hessen		Niedersachsen	
		E	Bs	E	Bs	E	Bs	E	Bs	E	Bs	E	Bs
1	Mitbürgerl. und pol. Bildung	15 2.639	16 114.058	21 2.429	15 115.507	20 74	21 4.488	-	-	28 2.741	19 109.603	40 1.589	30 79.489
2	Länder- und Völkerkunde	26 4.586	27 197.917	33 3.764	27 224.877	25 89	24 5.331	-	-	24 2.410	18 107.297	20 783	15 39.217
3	Philosophie, Psychologie	12 2.053	8 54.360	7 762	6 50.632	14 51	13 2.864	-	-	6 634	5 26.591	7 255	5 14.576
4a	Literatur, bild. Kunst	25 4.354	18 130.827	17 1.901	26 214.578	19 68	20 4.553	100 4	100 1.230	15 1.491	27 158.679	13 527	20 52.944
b	Künstlerisches Laienschaffen	1 117	3 23.631	1 153	3 25.026	5 20	8 1.681	-	-	3 287	5 29.098	3 125	8 21.135
5	Film, Funk, Fernsehen, Presse	4 681	4 25.800	3 286	4 31.810	3 10	0 48	-	-	7 691	9 49.977	5 203	5 13.445
6a	Deutsche Sprache	0 3	0 190	0 46	0 1.045	0 1	0 66	-	-	0 4	0 172	-	-
b	Fremdsprachen	0 5	0 972	-	-	-	-	-	-	0 33	0 816	0 1	0 22
7	Naturwissenschaft	11 1.897	9 64.263	9 1.011	7 58.381	10 38	11 2.371	-	-	8 719	5 29.670	7 266	6 15.554
8a-d	Berufsförderung u.-vorbereitung	0 24	0 1.662	-	-	-	-	-	-	2 140	0 3.286	0 17	0 875
9	Hauswirtschaft etc.	0 69	0 2.799	-	-	-	-	-	-	1 114	3 14.980	0 7	0 159
10	Tanz, Sport, Gymnastik	0 28	1 3.734	-	-	-	-	-	-	1 68	0 2.553	0 15	0 635
11	Sonstiges	9 986	14 105.320	9 999	12 101.967	4 15	3 577	-	-	5 523	9 49.809	5 197	11 29.870
	Insgesamt	100 17.442	100 725.533	100 11.351	100 823.823	100 366	100 21.979	100 4	100 1.230	100 9.855	100 582.531	100 3.985	100 267.921

Fortsetzung Tab. 7: Einzelveranstaltungen (E) und Besucher (Bs) - absolute Zahlen und Prozentwerte - 1966

		Nordrh.-Westf.		Rhld.-Pfalz		Saarland		Schlesw.-Holst.		B R D	
		E	Bs	E	Bs	E	Bs	E	Bs	E	Bs
1	Mitbürgerl. u. pol. Bildung	16 1.296	12 87.651	24 1.413	16 74.328	16 224	11 14.608	21 519	16 26.427	22 12.924	16 626.159
2	Länder- und Völkerkunde	22 1.743	12 82.795	25 1.494	19 86.388	32 459	18 24.484	26 625	22 35.148	26 15.953	21 803.454
3	Philosophie, Psychologie	9 679	9 59.730	8 445	5 23.161	11 163	8 10.521	3 82	3 4.100	9 5.124	6 246.535
4a	Literatur, bild. Kunst	22 1.703	27 189.891	15 912	28 127.813	15 214	25 33.686	20 495	28 44.552	19 11.669	25 958.753
b	Künstlerisches Laienschaffen	3 209	6 45.169	4 210	7 29.886	3 44	8 11.081	5 117	7 11.928	2 1.282	5 198.635
5	Film, Funk, Fernsehen, Presse	6 489	6 41.704	6 353	6 25.761	4 59	5 7.263	7 170	7 11.599	5 2.942	5 207.407
6a	Deutsche Sprache	0 1	0 27	0 1	0 14	0 5	0 113	0 8	0 464	0 69	0 2.091
b	Fremdsprachen	2 139	0 3.205	0 11	0 456	-	-	0 7	0 378	0 196	0 5.849
7	Naturwissenschaft	12 921	15 102.855	7 441	5 24.251	6 90	6 7.704	8 185	7 10.906	9 5.568	9 315.955
8a-d	Berufsförderung u.-vorbereitung	1 36	0 908	2 145	1 4.106	0 1	0 115	1 11	0 227	1 374	0 10.979
9	Hauswirtschaft etc.	0 12	0 633	1 68	1 2.883	2 21	1 1.062	0 2	0 35	0 293	1 22.551
10	Tanz, Sport, Gymnastik	1 53	1 5.398	1 41	1 4.768	1 12	1 1.271	1 22	1 1.685	0 227	0 18.773
11	Sonstiges	6 459	12 85.362	7 430	11 53.224	10 134	17 23.273	8 190	9 14.563	7 3.933	12 463.965
	Insgesamt	100 7.740	100 705.328	100 5.964	100 457.039	100 1.426	100 135.181	100 2.433	100 162.012	100 60.554	100 3.881.106
									+ West-Berlin	1.315	84.079
										61.869	3.965.185

Tabelle 8: Struktur des Gesamtangebotes "durchgeführte Abende" (Kurse, Einzelveranstaltungen, Vortragsreihen) 1966

- absolute Zahlen in 1.ooo und Prozentwerte (unterstrichene Ziffern -

Stoffgebiet		BaWttbg	Bay	Brm	Hmb	Hess	Ndsa	NrhW	RhPf	Saar	Sch-H	BRD
1	Mitbürgerliche u. pol. Bildung	5 5,9	11 15,3	7 1,7	5 1,1	12 13,o	11 13,2	3 8,4	8 6,7	5 1,1	5 2,9	7 69,3
2	Länder- und Völkerkunde	6 6,2	4 6,o	1 o,2	12 2,4	5 5,8	1 1,7	1 4,1	5 3,8	2 o,5	2 1,1	3 31,8
3	Philosophie, Psychologie	5 5,3	3 4,6	1 o,3	6 1,3	3 3,7	2 2,2	2 5,6	2 1,9	3 o,6	2 o,9	3 26,4
4a	Literatur, bild. Kunst	6 6,9	3 4,o	3 o,7	11 2,2	5 5,o	4 4,3	5 14,2	5 4,5	3 o,7	4 2,1	4 44,6
b	Künstlerisches Laienschaffen	8 8,3	12 16,4	7 1,9	28 5,5	1o 1o,5	13 15,7	22 67,4	13 1o,4	11 2,5	14 7,4	15 146,o
5	Film, Funk, Fernsehen, Presse	1 1,o	1 o,7	o o,1	1 o,3	1 1,4	1 o,9	o 1,6	1 o,9	-	1 o,6	1 7,5
6a	Deutsche Sprache	3 3,2	4 5,2	6 1,6	7 1,4	4 4,9	3 4,2	5 15,8	4 2,9	1 o,4	4 1,9	4 41,5
b	Fremdsprachen	25 26,4	26 34,7	25 6,3	-	19 21,5	19 23,o	21 66,2	18 15,3	26 6,1	17 9,1	21 2o8,6
7	Naturwissenschaft	6 6,4	5 6,7	8 2,1	16 3,3	6 6,o	7 8,3	5 15,4	5 4,5	2 o,5	5 2,6	6 55,8
8a	Steno, Schreibmasch. u.ä.	12 12,8	11 14,9	13 3,3	-	12 13,4	16 19,o	1o 31,7	14 11,8	18 4,2	14 7,7	12 118,8
b	Elektronik, Bautechnik u.ä.	2 2,1	1 1,4	1 o,2	-	1 o,8	1 1,9	o 1,7	1 1,3	-	o o,4	1 9,8
c	Landwirtschaftl. Praxis	-	-	-	-	o o,3	-	-	o o,3	-	-	o o,6
d	Langfr. Vorber: MR, Abi, Fachschule	8 8,9	2 2,4	3 o,6	-	5 5,8	6 7,5	1 2,8	6 4,7	9 2,o	2 1,1	3 35,8
9	Hauswirtschaft etc.	5 5,8	8 11,o	13 3,2	4 o,9	7 7,2	11 13,1	11 32,6	8 6,3	8 1,8	8 4,o	9 85,9
1o	Tanz, Sport, Gymnastik	6 6,o	6 7,8	9 2,2	1o 2,o	7 7,1	4 5,7	12 38,8	8 6,5	1o 2,3	5 2,6	8 81,o
11	Sonstiges	2 2,4	3 3,8	3 o,8	-	3 3,8	1 1,1	2 5,o	2 1,7	2 o,5	17 9,2	3 28,3
Insgesamt		1oo 1o7,6	1oo 134,9	1oo 25,5	1oo 2o,4	1oo 11o,2	1oo 121,8	1oo 311,3	1oo 83,5	1oo 23,2	1oo 53,6	1oo 991,7

Zu Tab. 9: Kursleiter - Studienreisen - Studienfahrten

Die Zahl der Kursleiter ist statistisch um 1o % gestiegen, der Anteil der Frauen ist erheblich gewachsen - 18 % mehr Frauen sind gegenüber 1965 als Kursleiter tätig.
Das Verhältnis ist jetzt 71 Männer : 29 Frauen (1965= 73 : 27).

Die Anzahl der veranstalteten Studienreisen ist geblieben; es wurden jedoch mehr Auslandsreisen durchgeführt als im Vorjahr.

1966 = 4o Inland : 6o Ausland
1965 = 49 Inland : 51 Ausland

Der neue Berichtsbogen gibt über die Dauer der Studienreisen erstmalig Auskunft. Der Bundesdurchschnitt ist 3,9 Tage für eine Inlandreise und 8,6 Tage für eine Auslandsreise. Die Teilnehmer an Studienreisen sind aber um 7 % zurückgegangen; 6o % beteiligten sich an Auslandsreisen (1965 = 53 %).

Erstmalig wurden im Berichtsjahr die eintägigen Studienfahrten gesondert zusammengestellt, die sonst unter "Einzelveranstaltungen" aufgeführt wurden. An einer Studienfahrt beteiligen sich durchschnittlich 34 Personen.

Tabelle 9: Anzahl der Leiter von Kursen etc., Anzahl der Studienreisen, Studienfahrten und Teilnehmer
- absolute Zahlen und Prozentwerte (unterstrichene Ziffern) - 1966 -

Anzahl der Leiter von Kursen, Arbeitsgemeinschaften, Lehrgängen und Wochenendseminaren

	BaWttbg	Bay	Brm	Hmb	Hess	Ndsa	NrhW	RhPf	Saar	Sch-H	B R D
männlich	73 2.589	69 2.604	74 1.209	76 373	76 1.767	71 2.899	69 5.976	75 2.207	66 372	70 1.316	71 21.312
weiblich	27 928	31 1.161	26 429	24 117	24 560	29 1.179	31 2.674	25 731	34 189	30 564	29 8.532
insgesamt	100 3.517	100 3.765	100 1.638	100 490	100 2.327	100 4.078	100 8.650	100 2.938	100 561	100 1.880	100 29.844
darunter Lehrer	51 1.781	50 1.879	51 830	58 283	53 1.231	57 2.323	46 3.951	51 1.509	58 329	53 1.000	51 15.116

Anzahl der Studienreisen (SR) und Reisetage (Tg)

	SR	Tg	SR	Tg	SR	Tg	SR	Tg	SR	Tg	SR	Tg	SR	Tg	SR	Tg	ST	Tg	SR	Tg	SR	Tg
Inland	76	239	102	244	60	282	4	24	63	247	57	258	141	627	58	275	30	110	15	61	606	2.367
Ausland	148	1.292	132	764	23	157	14	256	99	1.124	66	619	237	1.999	88	714	47	317	36	375	890	7.621
insgesamt	224	1.531	234	1.008	83	439	18	280	162	1.371	123	877	378	2.626	146	989	77	427	51	440	1.496	9.988

Anzahl der Teilnehmer an Studienreisen

Inland	2.482	3.217	1.473	91	2.005	1.795	4.638	2.083	985	620	19.389
Ausland	4.955	4.304	719	388	3.369	1.957	7.784	2.890	1.676	914	28.956
insgesamt	7.437	7.521	2.192	479	5.374	3.752	12.422	4.973	2.661	1.534	48.345

Studienfahrten: Anzahl und Teilnehmer

Fahrten	192	310	20	12	314	151	746	133	62	127	2.067
Teilnehmer	7.742	11.930	733	873	11.945	6.215	21.116	4.793	2.277	4.709	71.333

Zu Tab. 1o - 12: Alter und Geschlecht, durchschnittliche Belegungen und das Gesamtangebot nach Gemeindegrössen

Für das Berichtsjahr wurden die Angaben über Geschlecht und Alter nicht nach Landesverbänden, sondern nach Gemeindegrössen ausgewertet. Der Durchschnitt auf Bundesebene weist den gleichen Anteil von Männern und Frauen wie im Vorjahr nach. Die Gliederung nach Gemeindegrössen zeigt eine stärkere Beteiligung der männlichen Hörer in Kleinstädten und Kreisorganisationen, die sich besonders bei den Stoffgebieten Länderkunde, Laienschaffen, Hauswirtschaft und Gymnastik bemerkbar macht.

Bei den Altersgruppen ist der Anteil der Jugendlichen wiederum um 2 % insgesamt gesunken (bei politischer Bildung um 6 % und berufsbezogenen Kursen um 5 %, wobei hier die über 5o-Jährigen um 5 % zugenommen haben). Die Altersangaben werden nur von VHS in Gemeinden bis zu 2o.ooo Einwohnern gemacht. Der Anteil der Jugendlichen ist in den Grosstädten am niedrigsten, er steigt von 45 % auf 53 % bei der Gemeindegrösse D. Es sind Anzeichen dafür vorhanden, dass er bei VHS in Gemeinden unter 2o.ooo Einwohnern und bei KVHS im Durchschnitt noch mehr anwächst.

Die Stoffgebiete Berufskunde, Deutsche Sprache, Literatur und Gymnastik werden in erhöhtem Masse von den Jugendlichen der Kleinstädte bevorzugt, während Philosophie und Naturwissenschaften ein geringeres Interesse finden. (Siehe Graphik auf der folgenden Seite)

Die Tab. 11 "Durchschnitt der Belegungen" lässt sich mit den Durchschnittsergebnissen der Auswertung 1963 vergleichen. Die Belegungszahl der Kurse ist demnach von 22 auf 19 zurückgegangen. Am auffälligsten ist die geringere Belegungszahl bei der Länderkunde und bei der Politischen Bildung. Der Vergleich der Gemeindegrössen zeigt, dass in den Grosstädten die Kurse im Schnitt stärker belegt sind. Die KVHS weisen aber bei der Länderkunde eine überdurchschnittliche Belegungsziffer von 65 auf, was auf eine unscharfe Trennung von Vortragsreihen und Kursen schliessen lässt.

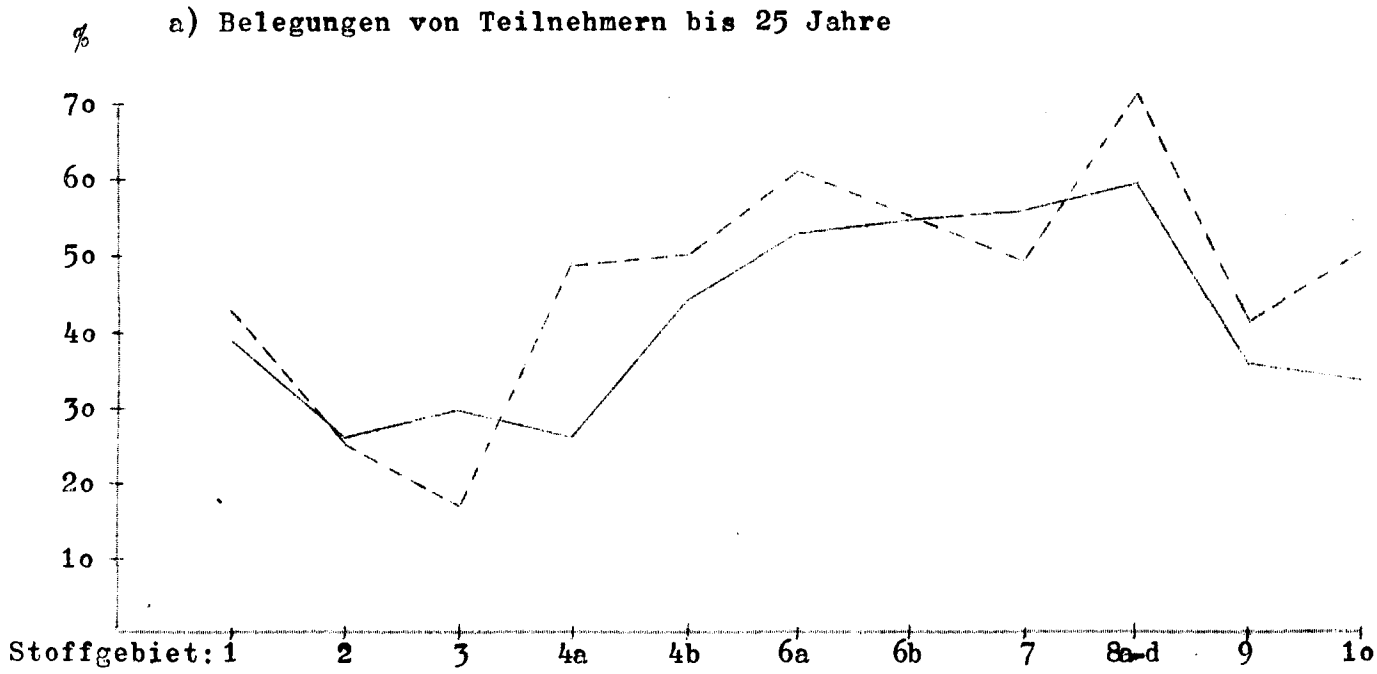
Erstmalig wurde in der vorliegenden Statistik die Anzahl der Doppelstunden je Kurs ausgewertet. Eine Unterscheidung nach Gemeindegrössen ergibt sich nicht, jedoch schwankt die Anzahl der Doppelstunden nach Stoffgebieten zwischen 7 (Länderkunde, Philosophie) und 17 (berufskundliche Kurse). Bei Beurteilung der Zahlenwerte muss berücksichtigt werden, dass die Statistik nur die Mittelwerte von Semestern und Trimestern wiedergeben kann.

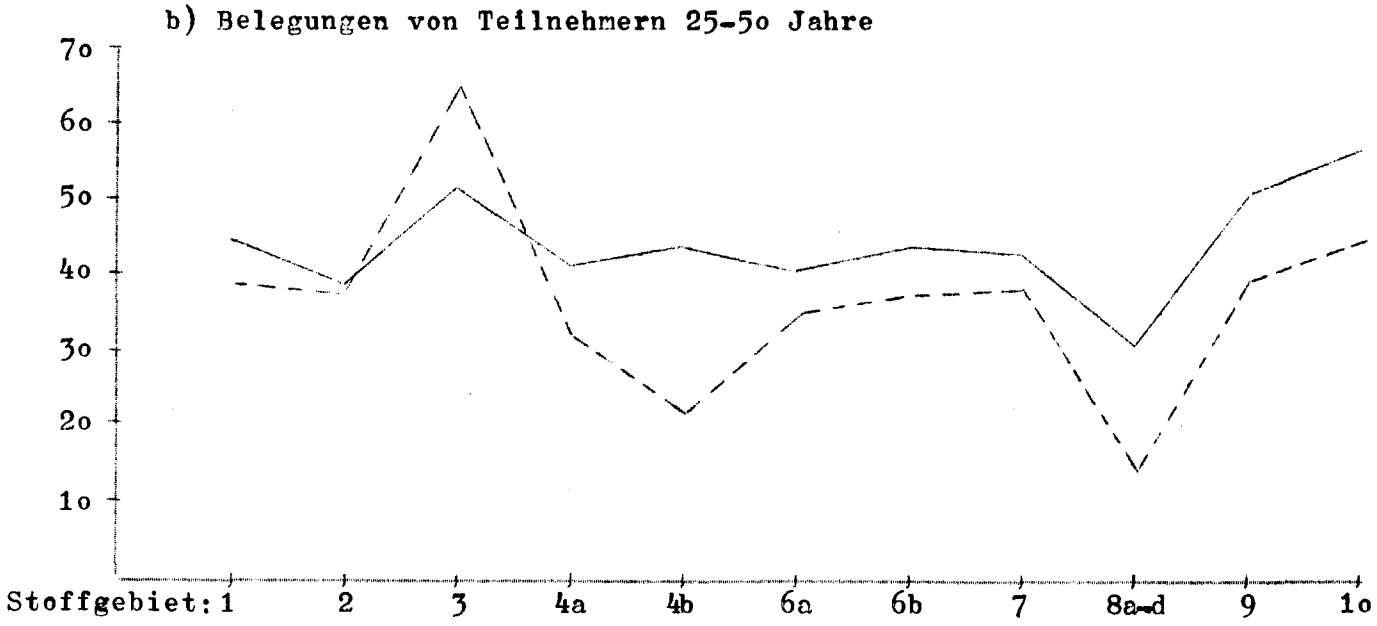
Die Auswertung des Gesamtangebots der VHS nach Gemeindegrössen wurde in drei Blöcke aufgeteilt -

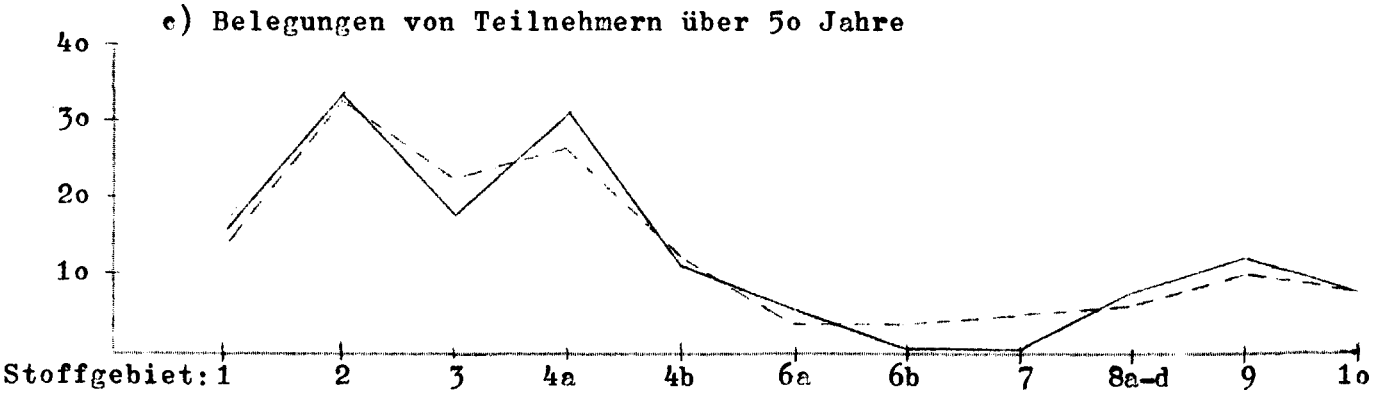
- 1. Gemeinden mit mehr als 2oo.ooo E.
- 2. Gemeinden mit 5.ooo - 2oo.ooo E.
- 3. Kreisvolkshochschulen und Einrichtungen unter 5.ooo E. ,

weil sich hierdurch deutlich zeigt, wie die durchschnittlichen Relationen zwischen den einzelnen Stoffgebieten und Veranstaltungsformen

Darstellung der unterschiedlichen Interessenslagen der Altersgruppen innerhalb der Gemeindegrössen A und D (A = ———; D = - - - -)







gelagert sind. Sondersituationen mit eigenen Akzenten heben sich aber deutlicher ab, wenn man die Städte über 2oo.ooo E. und die ländlichen Einrichtungen und KVHS gesondert darstellt.

Die Verteilung des Angebots und der Teilnehmer ist:

	Kurse	durchgef.Abende	Belegungen	Besucher
über 2oo.ooo	27 %	26 %	3o %	11 %
5.ooo-2oo.ooo	55 %	54 %	52 %	45 %
unter 5.ooo u. KVHS	18 %	2o %	18 %	44 %
	1oo %	1oo %	1oo %	1oo %

Die Übersicht zeigt, dass rund die Hälfte des Arbeitsvolumens der VHS von der mittleren Gruppe, ein Drittel von den Grosstädten und ein Fünftel von den ländlichen Einrichtungen getragen wird. Vortragsreihen und Einzelvorträge werden zu rund 9o % von VHS in kleineren Gemeinden veranstaltet.

Das Arbeitsprogramm der ländlichen Einrichtungen bietet anteilsmässig 7 % mehr Politische Bildung, 8 % mehr Länderkunde, 3 % mehr Literatur und 4 % mehr Hauswirtschaft an als das der grosstädtischen VHS, während bei diesen insbesondere die Fremdsprachen einen Schwerpunkt bilden. (26 % gegenüber 12 % bei ländlichen VHS).
Die Verteilung der Stoffgebiete bei den Mittel- und Kleinstädten entspricht weitgehend dem Bundesdurchschnitt.

Tabelle 1oa: Kursbelegungen nach Geschlechtern innerhalb der Gemeindegrössenklassen in Prozentwerten 1966

Gemeindegrössenklasse / Stoffgebiet		A		B *		C		D		E		F		Land		KVHS		d *	
		m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
1	Mitbürgerl. und polit. Bildung	68	32	62	38	6o	4o	65	35	71	29	63	37	7o	3o	69	31	64	36
2	Länder- und Völkerkunde	27	73	42	58	49	51	41	59	4o	6o	49	51	5o	5o	64	36	47	53
3	Philosophie. Psychologie	8o	2o	42	58	4o	6o	42	58	41	59	45	55	3o	7o	5o	5o	44	56
4a	Literatur, bild. Kunst	24	76	35	65	38	62	45	55	47	53	44	56	38	62	12	88	37	63
b	Künstlerisches Laienschaffen	31	69	41	59	38	62	41	59	75	25	51	49	4o	6o	56	44	42	58
5	Film, Funk, Fernsehen, Presse	57	43	48	52	32	68	69	31	71	29	59	41	58	42	62	38	58	42
6a	Deutsche Sprache	55	45	65	35	59	41	61	39	57	43	56	44	49	51	68	32	59	41
b	Fremdsprachen	35	65	43	57	42	58	43	57	45	55	52	48	73	27	54	46	42	58
7	Naturwissenschaft	57	43	72	28	62	38	52	48	68	32	58	42	6o	4o	56	44	6o	4o
8a-d	Berufsförderung u.-vorbereitung	4o	6o	47	53	5o	5o	45	55	39	61	5o	5o	58	42	58	42	44	56
9	Hauswirtschaft etc.	7	93	1	99	4	96	6	94	1o	9o	24	76	6	94	14	86	1o	9o
1o	Gymnastik Tanz, Sport	5	95	22	78	15	85	2o	8o	19	81	23	77	32	68	42	58	18	82
11	Sonstiges	24	76	5o	5o	41	59	39	61	46	54	49	51	55	45	52	48	39	61
d		38	62	36	64	38	62	34	66	4o	6o	39	61	38	62	44	56	42	58

*) ohne West-Berlin

Tabelle 1o b: Kursbelegungen nach Altersgruppen innerhalb der Gemeindegrössenklassen A - D in Prozentwerten 1966

Gemeindegrössenklasse		A			B*			C			D			d*		
Stoffgebiet	Jahre	- 25	25-5o	5o-	- 25	25-5o	5o-	- 25	25-5o	5o-	- 25	25-5o	5o-	- 25	25-5o	5o-
1	Mitbürgerl. und pol. Bildung	39	45	16	44	4o	16	62	32	6	42	38	2o	45	41	14
2	Länder- und Völkerkunde	27	39	34	31	36	33	46	26	28	26	37	37	31	36	33
3	Philosophie, Psychologie	3o	52	18	29	11	6o	31	49	2o	17	65	18	29	48	23
4a	Literatur, bild. Kunst	26	42	32	33	41	26	39	34	27	48	32	2o	34	39	27
b	Künstlerisches Laienschaffen	44	44	12	55	3o	15	55	33	12	5o	22	28	52	35	13
5	Film, Funk, Fernsehen, Presse	32	33	35	45	43	12	47	38	15	71	17	12	53	32	15
6a	Deutsche Sprache	53	41	6	51	34	15	63	35	2	61	35	4	57	39	4
b	Fremdsprachen	55	44	(1)	48	36	16	55	37	8	55	37	8	55	41	4
7	Naturwissenschaft	56	43	(1)	61	31	8	58	31	11	49	38	13	56	39	5
8a-d	Berufsförderung u.-vorbereitung	6o	31	9	63	32	5	77	21	2	71	14	15	7o	24	6
9	Hauswirtschaft etc.	36	51	13	4o	45	15	41	44	5	41	39	2o	42	48	1o
1o	Gymnastik, Tanz, Sport	34	57	9	31	42	27	39	44	17	5o	45	5	4o	51	9
11	Sonstiges	31	19	5o	4o	39	21	22	27	51	39	38	23	34	28	38
	d	45	44	11	47	36	17	54	35	11	53	37	1o	49	39	12

*) ohne West-Berlin

Tabelle 11: Durchschnittswerte der Belegungen und Doppelstunden je Kurs im Arbeitsjahr 1966 nach Gemeindegrössenklassen und Stoffgebieten - absolute Zahlen -

Stoffgebiet	Gemeindegrößenklasse	Durchschnitt der BELEGUNGEN je Kurs										Durchschnitt der DOPPELSTUNDEN je Kurs									
		A	B*	C	D	E	F	Land	KVHS	d*		A	B*	C	D	E	F	Land	KVHS	d*	
1	Mitbürgerl. u. pol. Bildung	27	23	24	31	32	43	21	27	27	27	8	8	9	7	7	6	6	7	8	9
2	Länder- und Völkerkunde	3o	36	25	37	4o	4o	28	65	41	33	9	9	8	6	5	8	5	7	7	8
3	Philosophie, Psychologie	28	22	29	29	32	43	4o	32	29	29	8	7	8	7	12	5	6	7	7	9
4a	Literatur, bild. Kunst	27	2o	13	23	22	18	21	24	21	22	6	7	9	12	9	11	7	9	9	10 10
b	Künstlerisches Laienschaffen	15	15	1o	17	14	16	13	13	14	17	12	11	9	14	14	12	13	11	12	14
5	Film, Funk, Fernsehen, Presse	39	1o9	37	54	5o	88	72	33	49	56	9	9	7	9	9	7	7	7	7	9
6a	Deutsche Sprache	22	21	13	17	16	18	11	18	18	20	13	11	11	15	12	11	11	13	13	14
b	Fremdsprachen	23	18	16	16	15	16	14	16	18	18	13	11	11	13	12	12	17	12	12	14
7	Naturwissenschaft	23	2o	16	18	2o	26	2o	25	24	22	11	9	1o	12	1o	1o	1o	7	1o	10 11
8a-d	Berufsförderung u.-vorbereitung	21	29	18	2o	27	18	14	17	19	14	18	21	15	21	2o	14	13	16	17	18
9	Hauswirtschaft etc.	16	14	1o	9	14	16	14	15	13	16	12	11	11	8	13	11	11	1o	1o	12 13
1o	Gymnastik, Tanz, Sport	26	24	24	23	25	28	24	2o	26	[illegible]	1o	1o	9	11	12	11	12	1o	1o	11
11	Sonstiges	25	35	19	33	31	33	16	29	25		15	9	8	1o	12	8	1o	17	13	10
	d	22	2o	17	1[illegible]	19	21	17	2o	19	[illegible]	12	12	1o	13	13	12	13	12	12	[illegible]

Bereichsbereich des bayerischen Landesverbandes zurückzuführen.

Tabelle 12: Die Verteilung des Gesamtangebotes der Volkshochschulen auf Grosstädte, Mittel- und Kleinstädte und ländliche Einrichtungen - Absolute Zahlen in 1.000 und Prozentwerte (unterstrichene Ziffern) 1966

Stoffgebiet	Grosstädte * A (über 200.000)				Mittel- und Kleinstädte B - F (5.000-200.000)				Land und KVHS (unter 5.000 und KVHS)			
	Kurse	durchgef. Abende	Belegungen Kurse	Besucher insges.	Kurse	durchgef. Abende	Belegungen Kurse	Besucher insges.	Kurse	durchgef. Abende	Belegungen Kurse	Besucher insges.
1 Mitbürgerl. und pol. Bildung	7 1,5	5 13,8	9 40,9	17 92,4	6 2,3	4 22,9	8 63,8	15 318,4	11 1,6	12 23,7	16 43,4	22 454,2
2 Länder- und Völkerkunde	2 0,4	1 2,9	3 11,7	12 60,5	1 0,5	2 9,6	2 16,3	18 367,1	3 0,4	9 17,3	8 22,8	30 610,8
3 Philosophie, Psychologie	4 0,9	3 8,0	6 25,9	12 62,8	2 0,9	2 10,5	3 25,7	8 162,7	4 0,5	4 7,7	5 12,8	9 173,0
4a Literatur, bild. Kunst	5 1,0	3 8,0	6 26,6	25 129,7	5 2,2	5 26,3	5 37,9	28 582,2	4 0,6	6 12,5	5 12,8	10 196,5
b Künstlerisches Laienschaffen	14 2,9	14 34,9	10 44,2	2 11,3	16 6,7	15 77,9	11 88,7	6 129,4	19 2,7	15 31,1	13 35,5	3 70,3
5 Film, Funk, Fernsehen, Presse	0 0,1	1 1,4	1 4,4	6 33,3	0 0,2	1 3,4	2 13,9	6 124,9	1 0,2	1 2,9	2 6,0	4 75,6
6a Deutsche Sprache	6 1,3	7 17,7	6 29,3	0 0,2	4 1,8	4 21,7	4 28,3	0 2,3	1 0,2	1 2,7	1 3,3	0 0,4
b Fremdsprachen	26 5,4	28 72,9	24 114,8	1 3,9	22 9,5	21 111,4	20 155,4	0 3,0	14 1,9	12 23,1	11 28,8	0 .
7 Naturwissenschaft	8 1,6	7 18,0	8 36,0	17 89,5	6 2,5	5 28,7	6 44,8	7 147,4	5 0,7	5 9,2	6 15,8	8 154,2
8a-d Berufsförderung u.-vorbereitung	10 2,0	14 36,1	9 42,0	0 0,7	14 5,8	19 101,8	14 111,9	0 3,3	13 1,8	13 26,9	10 27,9	1 12,9
9 Hauswirtschaft etc.	5 1,0	5 12,6	4 17,1	2 11,2	12 5,3	10 54,6	8 61,7	0 6,8	13 1,8	9 18,9	10 27,0	2 32,7
10 Gymnastik, Tanz, Sport	9 1,9	7 19,2	10 47,7	0 0,5	10 4,5	9 45,0	14 104,4	1 17,0	10 1,4	7 13,8	10 28,1	1 13,9
11 Sonstiges	4 0,8	5 12,2	4 15,9	6 29,9	2 0,8	3 17,5	3 23,6	11 219,7	2 0,3	6 12,5	3 8,1	10 219,8
Insgesamt **	100 20,8	100 257,7	100 456,5	100 525,9	100 43,0	100 531,3	100 776,4	100 2.084,2	100 14,1	100 202,3	100 272,3	100 2.014,3

durchgeführte Abende = Doppelstunden Kurse + Abende der Vortragsreihen + Abende Einzelveranstaltungen
Besucher insgesamt = Besucher der Vortragsreihen + Besucher der Einzelveranstaltungen

*) ohne West-Berlin

**) Die geringen Abweichungen von den Ergebnissen der vorangehenden Tabellen sind auf eine unterschiedliche Auswertung der Berichtsbogen des Bayerischen Landesverbandes zurückzuführen

Zu Tab. 13a u. b: Belegungsdoppelstunden

Die Belegungsdoppelstunde wurde als "Masseinheit" vorgeschlagen, um bei der Festlegung des Arbeitsumfanges aller Veranstaltungsformen der VHS eine einheitliche Bemessungsgrundlage anwenden zu können. Sie wurde den "Einstufungsempfehlungen" zu grunde gelegt.

Um für diese Überlegungen Material auf Bundesebene vorlegen zu können, hat die PAS für das Arbeitsjahr 1966 mit Hilfe der Auswertungsergebnisse der Berichtsbogen eine Zusammenstellung erarbeitet, die die durchschnittliche Zahl der Belegungsdoppelstunden einer VHS je Gemeindegrössenklasse darstellt. Der Landesverband Nordrhein-Westfalen hat bereits eine vergleichbare Untersuchung vorgelegt, die ähnliche Ergebnisse zeigt.

Die Tabelle "Finanzierung je Belegungsdoppelstunde" zeigt eine Verringerung der Kosten bis über 5o % bei den VHS in kleineren Gemeinden. Das Verhältnis von Anteil der Zuschüsse und Eigeneinnahmen verändert sich nach Gemeindegrössen erheblich (bei A 73 % Zuschüsse, bei F 57 %). Die KVHS zeigen hingegen eine den VHS der Gemeindegrösse D entsprechende Struktur.

Tabelle 13a: Belegungsdoppelstunden [1] je VHS nach Gemeindegrössenklassen 1966
- absolute Zahlen in Tausend und Prozentwerte -

Anzahl der VHS je Gemeindegrössenklasse	27 VHS A[2]		31 VHS B[3]		6o VHS C		16o VHS D		186 VHS E		156 VHS F		259 VHS unter 5ooo		188 KVHS [4]		1o67 VHS d	
Belegungs-Doppelstunden	i.Tsd	%	i.Tsd	%	i.Tsd	%	i.Tsd	%	i.Tsd	%	i.Tsd	%	i.Tsd	%	i.Tsd	%	i.Tsd	%
- Orientierungskurse	74,o	34	22,3	31	17,4	38	7,1	29	4,6	42	3,3	42	1,2	45	13,2	58	8,4	39
- Lernkurse	1oo,5	47	28,4	4o	16,6	36	9,3	39	3,2	29	2,o	25	o,5	2o	3,8	17	7,3	34
- Selbsttätigkeits-kurse	31,7	15	17,8	25	9,4	2o	6,4	27	2,7	24	2,2	28	o,7	29	4,7	2o	4,6	22
- Reisen und Fahrten	8,o	4	3,4	4	2,7	6	1,1	5	o,5	5	o,4	5	o,2	6	1,1	5	1,o	5
Belegungs-Doppelstunden je VHS insgesamt	214,2	1oo	71,9	1oo	46,1	1oo	23,9	1oo	11,o	1oo	7,9	1oo	2,6	1oo	22,8	1oo	21,3	1oo

Tabelle 13b: Finanzierung je Belegungsdoppelstunde [1] und Prozentwerte

	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%
aus Zuschüssen	3,oo	74	1,67	56	2,1o	7o	1,51	64	1,12	55	-,97	57	1,36	59	1,42	68	2,o6	71
aus Einnahmen	1,o2	26	1,33	44	-,9o	3o	-,85	36	-,93	45	-,75	43	-,96	41	-,66	32	-,84	29
insgesamt	4,o2	1oo	3,oo	1oo	3,oo	1oo	2,36	1oo	2,o5	1oo	1,71	1oo	2,32	1oo	2,o8	1oo	2,9o	1oo

1) Belegungsdoppelstunde ist die Zahl der Belegungen pro Doppelstunde. Sie wird aus den Angaben der Berichtsbogen errechnet nach folgender Formel (Buchstabe = Spaltenbezeichnungen des Berichtsbogens):

$$\text{Belegungsdoppelstunde} = \left(\frac{d}{c} \cdot f\right) + k + p + \left(\frac{\text{Reisetage} \times 3}{\text{Reisen}} \times \text{Teilnehmer}\right) + (\text{Teilnehmer an Studienfahrten} \times 2)$$

2) 4 Mehrfacheinrichtungen wurden abgezogen, da sie statistisch unerheblich sind.
3) ohne West-Berlin
4) Es wurden 2o KVHS dazugezählt, da die Aussenstellenarbeit von 2o Einrichtungen in Baden-Wttbg. unter KVHS erfasst wurden.

Tabelle 13a: Belegungsdoppelstunden [1] je VHS nach Gemeindegrössenklassen 1966
- absolute Zahlen in Tausend und Prozentwerte -

Anzahl der VHS je Gemeindegrössenklasse	27 VHS A[2]		31 VHS B[3]		6o VHS C		16o VHS D		186 VHS E		156 VHS F		259 VHS unter 5ooo		188 KVHS [4]		1o67 VHS d	
Belegungs-Doppelstunden	i.Tsd	%	i.Tsd	%	i.Tsd	%	i.Tsd	%	i.Tsd	%	i.Tsd	%	i.Tsd	%	i.Tsd	%	i.Tsd	%
- Orientierungskurse	74,o	34	22,3	31	17,4	38	7,1	29	4,6	42	3,3	42	1,2	45	13,2	58	8,4	39
- Lernkurse	1oo,5	47	28,4	4o	16,6	36	9,3	39	3,2	29	2,o	25	o,5	2o	3,8	17	7,3	34
- Selbsttätigkeitskurse	31,7	15	17,8	25	9,4	2o	6,4	27	2,7	24	2,2	28	o,7	29	4,7	2o	4,6	22
- Reisen und Fahrten	8,o	4	3,4	4	2,7	6	1,1	5	o,5	5	o,4	5	o,2	6	1,1	5	1,o	5
Belegungs-Doppelstunden je VHS insgesamt	214,2	1oo	71,9	1oo	46,1	1oo	23,9	1oo	11,o	1oo	7,9	1oo	2,6	1oo	22,8	1oo	21,3	1oo

Tabelle 13b: Finanzierung je Belegungsdoppelstunde [1] und Prozentwerte

	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%
aus Zuschüssen	3,oo	74	1,67	56	2,1o	7o	1,51	64	1,12	55	-,97	57	1,36	59	1,42	68	2,o6	71
aus Einnahmen	1,o2	26	1,33	44	-,9o	3o	-,85	36	-,93	45	-,75	43	-,96	41	-,66	32	-,84	29
insgesamt	4,o2	1oo	3,oo	1oo	3,oo	1oo	2,36	1oo	2,o5	1oo	1,71	1oo	2,32	1oo	2,o8	1oo	2,9o	1oo

1) Belegungsdoppelstunde ist die Zahl der Belegungen pro Doppelstunde. Sie wird aus den Angaben der Berichtsbogen errechnet nach folgender Formel (Buchstabe = Spaltenbezeichnungen des Berichtsbogens):

$$\text{Belegungsdoppelstunde} = \left(\frac{d}{c} \cdot f\right) + k + p + \left(\frac{\text{Reisetage x 3}}{\text{Reisen}} \text{ x Teilnehmer}\right) + (\text{Teilnehmer an Studienfahrten x 2})$$

2) 4 Mehrfacheinrichtungen wurden abgezogen, da sie statistisch unerheblich sind.
3) ohne West-Berlin
4) Es wurden 2o KVHS dazugezählt, da die Aussenstellenarbeit von 2o Einrichtungen in Baden-Wttbg. unter KVHS erfasst wurden.

DEUTSCHER VOLKSHOCHSCHUL-VERBAND, BONN, COLMANTSTRASSE 17

PÄDAGOGISCHE ARBEITSSTELLE DES DVV, 6 FRANKFURT, EYSSENECKSTR. 6